



An den Grossen Rat

07.5159.06

BVD/P075159

Basel, 31. Oktober 2018

Regierungsratsbeschluss vom 30. Oktober 2018

## **Anzug Sabine Suter und Konsorten betreffend „Fussgängererschliessung des Badischen Bahnhofs“**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 19. Oktober 2016 vom Schreiben 07.5159.05 des Regierungsrates Kenntnis genommen und, dem Antrag des Regierungsrates folgend, den nachstehenden Anzug Sabine Suter und Konsorten stehen gelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Der Bad. Bahnhof hat mit der Renovation und dem kundenfreundlichen Umbau sowie dem Ausbau der S-Bahn eine merkliche Aufwertung und Attraktivitätssteigerung erfahren. Die Zahl der Zugpendler mit dem Zug nach Basel ist tendenziell steigend. Vor ein paar Jahren wurden die Tramhaltestelle und eine neue Wendeschlaufe direkt vor den Bahnhof verlegt. Der Bahnhof ist zudem mit den Buslinien 33, 36 und 55 direkt erschlossen.

Der Zugang zu den Zügen ist heute zwingend nur durch die Eingangshalle und die Hauptunterführung möglich. Ende der siebziger Jahre führte der Chemie-Pendler-Zug von Sissach zum Bad. Bahnhof. Die Pendler konnten dann direkt über den "Riehener-Tunnel", wie die zweite Fussgängerunterführung genannt wird, ohne Passkontrolle auf den Bahnhofsvorplatz gelangen. Heute wird diese Möglichkeit nur bei Extrazügen zur Messe genutzt. Mit dem Inkrafttreten des Schengen-Abkommens für den freien Personenverkehr ist die Kontrolle direkt an der Grenze nicht mehr zwingend. So bietet sich die Möglichkeit, die Perrons über andere Zugänge zu erschliessen bzw. neue Zugänge aus dem Hirzbrunnen und/oder der Unterführung Maulbeerstrasse zu schaffen. Erwähnenswert ist, dass die DB im Jahre 2008 die Brücken über den Unterführungen Riehen- und Maulbeerstrasse sanieren will.

Die Unterzeichneten bitten die Regierung zu prüfen und zu berichten:

- ob der "Riehener-Tunnel" als direkter Zugang von der Tram-/Bushaltestelle zu den Perrons dauernd geöffnet werden kann
- ob der Riehener-Tunnel und/oder die Hauptunterführung Richtung Hirzbrunnen verlängert werden können, so dass aus dem Quartier eine direkte und attraktive Fussgänger Verbindung zu den Zügen möglich sein wird
- ob von den Perrons direkte Abgänge in die Unterführung Maulbeerstrasse geschaffen werden können
- ob die Haltestelle 33 an die Schwarzwaldallee verlegt werden kann, damit ein kurzer und direkter Weg zu den Zügen möglich wird
- ob die Haltestelle 36 (Richtung Breite), wo auch der 55-er hält und der 33-er halten könnte, grosszügig überdeckt und kundenfreundlich ausgestaltet werden kann
- ob die Unterführung von dieser Haltestelle zum Bahnhofsingang aufgewertet werden kann; durch bessere Beleuchtung, heller Anstrich und einer Rampe statt Treppe
- ob der Bahnhofsvorplatz bezüglich Fussgängerfreundlichkeit optimiert werden kann.

Sabine Suter, Tino Krattiger, Peter Jenni, Bruno Mazzotti, Stephan Maurer, Jörg Vitelli, Roland Engeler-Ohnemus, Brigitte Strondl, Ruth Widmer, Greta Schindler, Urs Joerg, Guido Vogel, Michael Martig, Annemarie Pfeifer, Hans Rudolf Lüthi, Thomas Grossenbacher, Helen Schai-Zigerlig, Eduard Rutschmann, Christine Locher-Hoch, Urs Müller-Walz, Marcel Rünzi, Gülsen Oeztürk, Claude François Beranek, Beat Jans, Michael Wüthrich“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Allgemeines

Der Grossteil der Anliegen der Anzugstellenden ist im Teilrichtplan „Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof“ berücksichtigt, unter anderem der seit 2014 wiedereröffnete Ausgang Süd („Riehener Tunnel“) und die Aufwertung der Unterführung. Andere Anliegen wiederum konnten aus politischen Gründen nicht umgesetzt werden; bereits in den Anzugsbeantwortungen von 2014 und 2016 wurde auf die Abhängigkeit zwischen der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes und der Trammerschliessung Erlenmatt verwiesen. Die Basler Stimmbevölkerung lehnte dieses Projekt in der Referendumsabstimmung vom 18. Mai 2014 ab.

## 2. Zu den einzelnen Fragen

- *ob der "Riehener-Tunnel" als direkter Zugang von der Tram-/Bushaltestelle zu den Perrons dauernd geöffnet werden kann*

Der Ausgang Süd – ehemals Riehener-Tunnel genannt – wurde am 17. Januar 2014 als direkter Zugang zu den Perrons eröffnet.

- *ob der Riehener-Tunnel und/oder die Hauptunterführung Richtung Hirzbrunnen verlängert werden können, so dass aus dem Quartier eine direkte und attraktive Fussgänger Verbindung zu den Zügen möglich sein wird*
- *ob von den Perrons direkte Abgänge in die Unterführung Maulbeerstrasse geschaffen werden können*

Im Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof sind drei Varianten für neue Zugänge festgehalten: „Maulbeerstrasse direkt“, „Maulbeerstrasse/Im Surinam“ sowie „Claraspital/Hirzbrunnen“. Da die DB und das Bundesamt für Verkehr BAV im Badischen Bahnhof bis Ende 2023 die Publikumsanlagen im Rahmen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) anpassen werden, ist der Zeitpunkt günstig, auch die beiden Unterführungen ins Quartier Hirzbrunnen zu verlängern. Ebenfalls bedarf es im Rahmen der Störfallvorsorge im Badischen Bahnhof (im Zusammenhang mit Gefahrguttransporten auf der Schiene) einer zusätzlichen Fluchtmöglichkeit in Richtung Osten. Die Finanzierung der Planung der Fussgängerzugänge erfolgt voraussichtlich über den Bahninfrastrukturfonds des Bundes im Rahmen von FABI. Zurzeit liegt jedoch noch keine Zusage des BAV vor.

Die Zugänge ab Maulbeerstrasse/Im Surinam und Claraspital/Hirzbrunnen liegen nicht auf Bahnareal sondern auf städtischem Grund, weshalb sie vom Kanton Basel-Stadt und den angrenzenden Grundeigentümern geplant und gemeinsam finanziert werden müssen. Der Regierungsrat beabsichtigt, die beiden neuen Zugänge gleichzeitig mit den Anpassungen des Badischen Bahnhofs an die Anforderungen des BehiG zu realisieren.

- *ob die Haltestelle 33 an die Schwarzwaldallee verlegt werden kann, damit ein kurzer und direkter Weg zu den Zügen möglich wird*
- *ob die Haltestelle 36 (Richtung Breite), wo auch der 55-er hält und der 33-er halten könnte, grosszügig überdeckt und kundenfreundlich ausgestaltet werden kann*

Der Badische Bahnhof ist heute wieder Endstation der Buslinie 30 (vormals Linie 33), deren Busse direkt vor dem Bahnhofsgebäude halten. Die Bushaltestellen werden in den nächsten Jahren soweit wie möglich den Erfordernissen des BehiG angepasst. Eine vergleichbare Ausstattung und Überdachung wie bei anderen innenstädtischen Haltestellen ist vorgesehen.

- *ob die Unterführung von dieser Haltestelle zum Bahnhofsfeingang aufgewertet werden kann; durch bessere Beleuchtung, heller Anstrich und einer Rampe statt Treppe*

Wie in der letzten Anzugsbeantwortung ausgeführt, wurden in der genannten Unterführung die Sprayereien entfernt, frische Farbe aufgetragen, die defekte Beleuchtung ersetzt sowie Veloschienen an den Treppen angebracht. Die Unterführung wird seitdem regelmässig durch die Stadtreinigung gereinigt und von Sprayereien befreit.

- *ob der Bahnhofsvorplatz bezüglich Fussgängerfreundlichkeit optimiert werden kann.*

Das in der Referendumsabstimmung vom 18. Mai 2014 abgelehnte Vorprojekt „Verkehrsdrehscheibe Badischer Bahnhof“ umfasste auch die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Von dieser Umgestaltung hätten besonders die Fussgängerinnen und Fussgänger deutlich profitiert. Der Regierungsrat ist sich bewusst, dass bezüglich Fussgängerführung, Anlieferung und weiteren Nutzungen Handlungsbedarf besteht. Da Umgestaltungen aus Wirtschaftlichkeitsgründen grundsätzlich im Rahmen von Erhaltungsmaßnahmen erfolgen, ist eine entsprechende Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes allerdings frühestens zum Zeitpunkt der notwendigen Sanierung vorgesehen.

### 3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Sabine Suter und Konsorten betreffend „Fussgängererschliessung des Badischen Bahnhofs“ abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann  
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin